

Arbeitsprogramm Thesenblatt 2018/19

I. SV und Mitbestimmung

Wir fordern Partizipation von Schüler*innen in allen Bereichen der Schule. Auch die Schüler*innenvertretungen müssen finanziell unterstützt werden und trotzdem immer unabhängig bleiben können.

II. Schulsystem

Das Schulsystem muss sich ändern, weil das momentane System soziale Ungerechtigkeit fördert. Wir fordern Chancengleichheit und distanzieren uns von einem elitären Streben, weil wir von solidarischen Lernmethoden überzeugt sind. Der Stadtsschüler*innenrat Darmstadt spricht sich gegen den hohen Leistungsdruck aus, der dem aktuellen Bewertungssystem zu Grunde liegt. Deshalb setzen wir uns für alternative Schulstrukturen ein. Wir wollen kostenlose Bildung für alle!

III. Unterrichtsinhalte

Unsere Bildung muss uns die Möglichkeit bieten zu selbstbewussten, solidarischen und sozialen Menschen zu werden. Dabei ist es wichtig Schüler*innen eine kritische Haltung gegenüber bestehenden Systemen zu vermitteln. Es muss die Möglichkeit auf kostenfreie außerschulische Bildung für alle geben.

IV. Nachhaltigkeit

Wir, der Stadtsschüler*innenrat, fordern nachhaltig ausgerichtete Schulen. Energie und Rohstoffe sollen sparsam genutzt werden. Wir fordern eine Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen und Umweltschutzpapier. Wir setzen uns für kostenlosen ÖPNV ein und wollen den Radverkehr fördern. Umweltbewusstes und nachhaltiges Denken und Handeln muss in der Schule aufgebaut und gestärkt werden.

V. Autorität und Umgang

Wir fordern ein Lehrkräfte-Schüler*innenverhältnis, welches nicht auf autoritären Strukturen basiert. Schüler*innen müssen unabhängig sein und dürfen keiner Lehrkräftewillkür unterstehen. Wir sind überzeugt, dass ein gleichberechtigter Umgang miteinander besseres Lernen ermöglicht.

VI. Diskriminierung

Wir lehnen jegliche Form von Diskriminierung ab!

VII. Politische Positionierung

Der Stadtschüler*innenrat bezieht eine antifaschistische Position. Wir setzen uns in unserer Arbeit für eine sozialgerechte Gesellschaft ein und gehen mit direkten Aktionen gegen Rassismus und rechte Hetze vor.